

P. P.

(Z) Vom 1. April d. J. erscheinen in meinem Verlage:

### **Geraldisch-Genealogische Blätter für adelige und bürgerliche Geschlechter,**

herausgegeben von

**Professor L. Oelenbein**

und

**H. Th. von Koblhagen.**

Monatlich ein Heft.

Preis pro Quartal 2 M 50  $\frac{1}{2}$  ord.,  
1 M 75  $\frac{1}{2}$  bar.

Diese Zeitschrift enthält monatlich eine reiche Fülle interessanter Aufsätze aus dem Gebiete der Kulturgeschichte, Geraldisch, Genealogie, Diplomatik, Numismatik u. aus der Feder ihrer hervorragenden, den ersten Kreisen der Fachwelt angehörenden Mitarbeiter.

Außer vielen Textillustrationen bringen die Geraldisch-Genealogischen Blätter auch jährlich eine große Anzahl

#### **Kunstbeilagen in Buntdruck,**

die allein schon den Abonnementsbetrag voll aufwiegen.

Ich bitte Sie nun heute, sich für diese ausgezeichnete, reich ausgestattete Zeitschrift recht tätig verwenden zu wollen, wozu ich Ihnen Probehefte mit Ansichtsschleife gern gratis zur Verfügung stelle.

Abonnenten finden Sie in jeder besseren Familie, besonders aber unter Adelligen, Professoren, Germanisten, Archivaren, Bibliothekaren und sonstigen Gelehrten, Rittergutsbesitzern, Mitgliedern historischer Vereine, wissenschaftlichen Instituten u. dgl.

Ein Exemplar der „Geraldisch-Genealogischen Blätter“ liefere ich Ihnen gern

#### **zur Einführung mit 50% Rabatt**

bei Jahresabonnement, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt.

Ihren geschätzten Bestellungen sehe ich gern entgegen und begrüße Sie

hochachtungsvoll

Stuttgart, im März 1905.

**Nationaler Verlag**

(Curt Goid).

Anbei 2 Bestellzettel.

### **Aeltere Verlags-Kataloge**

u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

**R. Piper & Co., Verlag**

München und Leipzig.

In unserm Verlag erscheinen demnächst folgende drei Neuigkeiten:

(Z)

### **Krischnas Weltengang.** Ein indischer Mythos.

In zwanzig Andachten aus dem Vischnupuránam übertragen von **A. Paul.** Mit einem Geleitwort von **Karl Eugen Neumann.**

Mit Umschlag von Richard Winckel. 132 Seiten.

Geheftet Mk. 2.50 ord., Mk. 1.90 no., Mk. 1.75 bar.

Das kleine, farbige Werk stellt in 20 Kapiteln den Mythos von Krischna dar, dem Gott mit der bläulich dunklen Hautfarbe und der goldenen Haarlocke auf der breiten Brust. Es ist die erste indische Mythologie, auf Grund der Original-Urkunden sorgsam ausgearbeitet und doch frei von jedem philologischen Ballast. So ist das Buch zugleich eine Dichtung von unvergänglichem Reiz, die heiterste Anmut und tiefste Philosophie in sich vereinigt.

Allen Indologen, aber auch den zahlreichen Laien, die sich für indisches Altertum und Buddhismus interessieren, wird das Buch unentbehrlich sein.

### **Franz Dülberg, König Schrei.** Drama in fünf Aufzügen.

Mit Umschlag von Karl Soffel. 180 Seiten.

Geheftet Mk. 2.— bar, Mk. 1.50 no., Mk. 1.40 bar.

„König Schrei“ ist, wie Immermanns „Merlin“ etwa, eines jener problematischen und bedeutsamen Werke unserer Literatur, denen von Anfang an nur eine verhältnismässig kleine Anzahl von Lesern gewachsen ist, die aber nicht vergessen werden können. Ernsthafte Literaturfreunde werden dem Sortiment dankbar sein für den Hinweis auf dies Drama, das der Verfasser den drei grossen deutschen Meistern, den Dichtern und Bildnern der Freude aus dem Schmerz: Mathes Grünewald — Heinrich von Kleist — Richard Wagner darbringt.

Der Umschlag ist sehr wirkungsvoll. Er gibt mit den Mitteln von Farbe und Form den siegreichen, alles vor sich niederwerfenden Schrei selbst.

### **Karl Schloss, Gedichte.**

Mit Umschlag von Karl Soffel. 110 Seiten gross 8<sup>o</sup>.

Geheftet Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 no., Mk. 1.40 bar.

Einzelne Gedichte des Bandes erschienen früher in der „Insel“. Der Verfasser gehört keiner der lyrischen „Schulen“ an, sondern ist künstlerisch völlig unabhängig. Seine musikalischen, verträumten Gedichte haben einen ganz persönlichen Ton, durch den der Unterton einer spezifisch althebräischen Schwermut manchmal ergreifend durchklingt.

Verlangzettel anbei! Wir bitten zu verlangen!

Hochachtungsvoll

München, 20. März 1905.

**R. Piper & Co.**